

erstellt: 20.10.2022

Plastik nachhaltig produzieren und Innovationen anschieben: die Industrie hat viel vor!

O-Ton: Ulrich Reifenhäuser, Vorsitzender des Ausstellerbeirats der K 22, SEO Reifenhäuser GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, 53844 Troisdorf; Ingemar Bühler, Hauptgeschäftsführer Plastics Europe Deutschland, 60329 Frankfurt; Thorsten Kühmann, Geschäftsführer Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen im VDMA, 60528 Frankfurt am Main; Alexander Piontek, M. Sc., Werkstoffentwicklung biobasierte Kunststoffe, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, 46047 Oberhausen

Länge: 2:54 (leicht bis auf die Hälfte nach Bedarf kürzbar)

Autor: Julia Batist

Info: Plastik ist ein großes Problem für die Umwelt - aber Plastik, sprich Kunststoffe sind gleichzeitig aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Verpackungen, Flaschen, Autos, Flugzeuge, Folien, Zahnbürsten, Computer.... Für die Wirtschaft sind sie enorm wichtig. Das zeigt sich bei der Messe K, alle Messehallen sind ausgebucht. Über 3000 Aussteller aus 60 Ländern sind dort und tauschen sich aus. Welche Themen dabei wichtig sind, verrät unser Beitrag!

Anmoderation: Plastik ist ein großes Problem für die Umwelt, das steht fest. Aber Plastik, sprich Kunststoffe, sind gleichzeitig aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Verpackungen, Flaschen, Autos, Flugzeuge, Folien, Zahnbürsten, Computer... Für die Wirtschaft ist Kunststoff enorm wichtig. Das zeigt sich auch bei der Messe K in Düsseldorf, alle Messehallen sind ausgebucht. Sie gilt als Leitmesse der Kunststoff und Kautschukbranche. Über 3000 Aussteller aus 60 Ländern sind gerade in Düsseldorf und tauschen sich aus. Welche Themen die Branche derzeit bewegen, weiß Julia Batist.

Beitragstext: Letztes Jahr wurden weltweit rund 390 Millionen Tonnen Kunststoff produziert - allein in Deutschland 21 Millionen Tonnen. Kunststoffe begegnen uns überall, trotzdem steht die Branche gerade vor großen Herausforderungen, sagt Ulrich Reifenhäuser, der Vorsitzende des Ausstellerbeirats der Messe K.

O-Ton

Das gilt es zu meistern, die Produzenten blicken nach vorn. Vor allem das Thema Nachhaltigkeit spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunft der Kunststoffproduktion. Ganz ohne Kunststoffe funktioniert auch ein nachhaltiges Leben nicht. Der Hauptgeschäftsführer von Plastics Europe Deutschland, Ingemar Bühler macht es deutlich.

O-Ton

Wie können also solche Kunststoffe möglichst nachhaltig produziert, verwendet und auch recycelt werden - die Forschung und Entwicklung ist in vollem Gange. Diese Kreislaufwirtschaft ist das zentrale Thema. Doch wünscht sich Bühler dabei mehr Unterstützung.

O-Ton

Gerade sind die Branchenvertreter mit Wirtschaftsminister Habeck und der nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerin Neubaur zu Gesprächen zusammen gekommen. Auch der Geschäftsführer des Fachverbands Kunststoff- und Gummimaschinen, Thorsten Kühmann setzt auf Recycling.

O-Ton

Ressource können auch andere Abfälle für die Produktion sein. Das Bundesland NRW

zeigt mit einem eigenen Stand auf der Messe, innovative Ideen. Kaffeersatz ist zum Beispiel nicht nur etwas für den Kompost. Man kann das Kaffeeöl heraus ziehen und weiter verarbeiten. Am Ende entsteht Brauchbares. Was genau erklärt Alexander Piontek vom Fraunhofer-Institut UMSICHT.

O-Ton

Und selbst der entölte Kaffersatz kommt noch zum Einsatz, der Kreislauf funktioniert.

O-Ton

Julia Batist Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: K_22_Kunststoffindustrie_BTR.mp3

nur O-Töne: K_22_Kunststoffindustrie_UNVERTONT_BTR.mp3